

Schwacher Start verhindert Ärgern-Pläne

Trotz der klaren 3:8-Niederlage beim vorzeitig feststehenden Oberligameister HC Ludwigsburg haben die Böblinger Hockeyfrauen noch ein Fünkchen Hoffnung auf den Klassenerhalt. Weil Hauptkonkurrent TSV Ludwigsburg ebenfalls verlor, kommt es nächsten Sonntag zu einem echten Abstiegsfinale.

Das Vorhaben, Favorit HC Ludwigsburg ebenso zu ärgern wie beim knappen 3:4 im Hinspiel, ging in der ersten Halbzeit überhaupt nicht auf. „Ehe wir angefangen haben, richtig Hockey zu spielen, stand es schon 0:4“, sah SVB-Trainer Ralph Link eine zunächst sehr schwache Böblinger Leistung. Den Gastgeberinnen wurde es bei den Toren ziemlich leicht gemacht.

Ein erstes Erfolgserlebnis war das 1:4 durch Sarah Marschall, die sich damit ein schönes Geschenk an ihrem 17. Geburtstag machte. Doch Ludwigsburg erhöhte noch vor der Pause auf 6:1. Nach dem Seitenwechsel waren die Böblingerinnen dann deutlich präsenter und forderten den Tabellenführer nun mit mehr Gegenwehr. Die Ergebnisverkürzungen durch Susi Felder (2:6) und Bianca Bober (3:7) brachten der SVB jedoch nicht mehr viel, zu klar war der Rückstand aus den ersten 30 Minuten. Im Angriff wurde Carolin Mitulla vermisst, die nach einer Schnittverletzung am Finger kurzfristig ausgefallen war.

„Bald nach Spielende haben wir erfahren, dass der TSV Ludwigsburg ebenso verloren hat und sich die Konstellation im Abstiegskampf dadurch kaum veränderte“, meinte Ralph Link mit Blick auf die Tabelle. Punktgleich liegen TSV und SVB am Ende. Das direkte Duell am nächsten Sonntag muss über Ligaverbleib und Abstieg entscheiden, wobei Ludwigsburg dank der besseren Tordifferenz ein Unentschieden genügt, jedoch Böblingen Heimrecht besitzt. *lim*

SV Böblingen: Denninger, Breidinger, Kryszon, Eisenhuth, Bahlinger, Felder, Bober, Kugel, Marschall.